

Zeitschrift für Beratung und Studium

Fachübergreifende Entwicklung im Studium

Der digitale Skills Check als Element der Studienberatung

Hanna Bürkle & Friedrich Arndt

Zeitschrift: Zeitschrift für Beratung und Studium (ZBS)

Jahrgang: 20 (4)

Seiten: 118-123

Verlag: UniversitätsVerlagWebler

Ort: Bielefeld

DOI: 10.53183/ZBS-2025-4_118

4 | 2025

Impressum / Verlagsanschrift

UniversitätsVerlagWebler, Reepeweg 5, 33617 Bielefeld

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website:
universitaetsverlagwebler.de

Oder wenden Sie sich direkt an uns:
E-Mail: info@universitaetsverlagwebler.de
Telefon: 0521/ 923 610-0



UniversitätsVerlagWebler
Der Fachverlag für Hochschultemen

Hanna Bürkle & Friedrich Arndt

Fachübergreifende Entwicklung im Studium

Der digitale Skills Check als Element der Studienberatung



Hanna Bürkle



Friedrich Arndt

In addition to subject-specific academic training, a university degree programme offers valuable opportunities for students to build and expand their interdisciplinary and personal skills. At the University of Freiburg, we created an easy-to-use skills check that helps students make their personal development more visible, strengthen their self-direction, and discover available university resources. Integrated into the university's myUFR app, the self-assessment tool invites students – through a playful format – to evaluate 14 skills grouped into four "challenges": organization, self-knowledge, complexity, and cooperation. This report presents the development of the tool and discusses insights gained from its initial phase of use.

1. Die Entwicklung des „Skills Checks“

Die Diskussion über Aufgaben, Inhalte und Zukunft des (universitären) Studiums ist in vollem Gange. Hochschulen in Deutschland stehen angesichts demografischer, technologischer und politischer Veränderungen vor der Herausforderung, ihr Studienangebot so zu gestalten, dass Studierende ihre Studienentscheidung als gute Investition in die eigene Zukunft begreifen.

Aus der Perspektive der Studierenden stellt sich dabei die Frage, wie sie neben fachübergreifenden Kompetenzen – etwa dem Umgang mit KI-Anwendungen – auch jene selbstbezogenen Fähigkeiten entwickeln können, die unter dem Begriff „Future Skills“ verhandelt werden. Diese gelten als entscheidend, um in einer zunehmend unvorhersehbaren Welt mit wechselnden Anforderungen handlungsfähig zu bleiben. Wenn äußere Rahmenbedingungen an Stabilität verlieren, gewinnen innere Ressourcen an Bedeutung.

Umso wichtiger ist es daher, Studierende darin zu unterstützen, das Studium nicht nur als Phase fachlichen Lernens, sondern auch als Zeit bewusster persönlicher Entwicklung zu gestalten. In den meisten Studiengängen fehlt bislang jedoch eine systematische Förderung persönlicher Reflexion. Erfahrungen aus Mentoring-Programmen oder den Semesterberichten von Stipendiat*innen in Begabtenförderwerken zeigen, dass regelmäßige Selbstreflexion Studierende wesentlich in ihrer Entwicklung unterstützen kann.

Die Entwicklung des digitalen „Skills Checks“ an der Universität Freiburg begann im März 2023 im Rahmen des Projekts 4D – 4 Dimensions of Digital and Didactic

Development. Als sich die Gelegenheit ergab, an diesem Projekt mitzuwirken, lagen erste Ideen bereits in der Schublade. Wir als Projektteam in der Zentralen Studienberatung (ZSB) des Service Center Studium verfolgten das Ziel, ein digitales Instrument zu schaffen, das Studierenden ermöglicht, ihre fachübergreifenden Kompetenzen durch Selbsteinschätzung zu reflektieren, eigene Stärken und Entwicklungsfelder zu erkennen und gezielt universitäre Angebote zu finden. Dabei wollten wir von Beginn an ein niedrighschwelliges, leicht zugängliches Tool entwickeln, das praxisnah unterstützt und den Studierenden Orientierung bei der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung bietet sowie gleichzeitig das breite Angebot der Universität Freiburg an Kursen, Workshops und Beratungsmöglichkeiten sichtbar macht.

Konzeption und erste Implementierung

Zu Beginn der Entwicklung wurden zunächst die relevanten Skills identifiziert, die für den Studienerfolg und die persönliche Weiterentwicklung über alle Fächer hinweg von Bedeutung sind. Dazu werteten wir bereits 2021, also deutlich vor offiziellem Projektbeginn als Vorbereitung eines Design Thinking Workshops gemeinsam mit dem Beratungsteam, mehrere Quellen aus: Zunächst wurden aus unserer anonymen Anliegenfassungen und Rückmeldungen des Beratungsteams häufige Themen aus Beratungsgesprächen identifiziert. Aus Kurz-Evaluationen unserer Workshops für Studierende zu Themen wie Studienzweifel, Selbstorganisation und Stressbewältigung zogen wir Rückmeldungen zu Angeboten und Themen, die sich die Studierenden aktuell oder zu Studienbeginn gewünscht hätten. Außerdem wurden kurze Leitfaden-Interviews mit einigen universitätsinternen Expert*innen (Forschende aus den Bildungswissenschaften, Psychologie und Didaktik) zu Bedingungen von Stu-